

Stockpicker mit Herzblut

Raik Hoffmann managt seit 2013 den **FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap**. Wie es dazu kam und was ihn antreibt, erzählt er bei einem Februar-Spaziergang durch Frankfurt.

Ausladende Flügeltüren, gepflegtes altes Vollholzparkett, hohe Decken, mit Stuck verziert: Auf der großzügigen dritten Etage der gediegenen Jugendstilvilla in der Freiherr-vom-Stein-Straße 11 lässt es sich sicher gut arbeiten. In den Regalen des Meetingraums finden sich gerahmte Bilder, auf denen Firmengründer Martin Wirth mit Warren Buffett oder Charly Munger um die Wette strahlen. Sofort wird klar: Der Vermögensverwalter FPM Frankfurt Performance Management, der hier im vornehmen Stadtteil Westend beheimatet ist, investiert nach dem Value-Prinzip.

Die Flügeltür fliegt auf – da steht er. „Hallo, mein Name ist Raik Hoffmann, herzlich willkommen“, sagt er in seiner vernünftigen, zugewandten Art. „Sollen wir noch einen Kaffee trinken oder gleich unseren Spaziergang starten?“, fragt der Fondsmanager. Lieber gleich, denn die Wetterprognose für diesen Montag Ende Februar schließt den einen oder anderen Regenguss nicht aus. Doch im Moment ist es trocken. „Na dann die Mäntel an und los“, sagt der Wahl-Frankfurter. Schon geht es nach unten und in Richtung Grüneburgpark.

Kindheit in der DDR

Raik Hoffmann war es nicht gerade an der Wiege gesungen, dass er eines Tages Aktienfonds managen würde. Er wächst in der DDR auf, in einem Staat ohne Kapitalmarkt. In der Wendezeit nach dem Zusammenbruch der DDR entdeckt er seine Leidenschaft fürs Investieren. Schon während

des BWL-Studiums steht für Hoffmann fest, dass er Portfoliomanager werden will.

Seine erste berufliche Station ist 1998 die Investmenttochter der Deutschen Bank, die DWS in Frankfurt. Mehr als 15 Jahre bleibt er dem Haus treu, bis er 2013 zur Fondsboutique FPM Frankfurt Performance Management wechselt. Seitdem ist er dort für den 2004 aufgelegten Fonds FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap verantwortlich. Knapp zehn Prozent Rendite

»Die Auszeichnung mit dem DEUTSCHEN FONDSPREIS war wirklich eine Ehre.«

Raik Hoffmann, FPM Frankfurt Performance Management

per annum hat er seinen Anlegern in den vergangenen fünf Jahren beschert. Jüngst erhielt Hoffmann auf dem FONDS professionell KONGRESS den DEUTSCHEN FONDSPREIS in der Kategorie „Aktienfonds Deutschland“ (siehe auch Seite 362).

„Die Auszeichnung war wirklich eine Ehre“, sagt Raik Hoffmann auf dem Weg zum Grüneburgpark. „Schließlich wird der Preis nicht nur für eine kurzfristig gute Performance verliehen, sondern für die Leistung der vergangenen fünf Jahre“, erinnert er. „Aber wie heißt es immer so schön in den Fondsprospekten? ‚Die in der Vergan-

genheit erzielten Renditen sagen nichts über die Entwicklung in der Zukunft aus‘ – oder so ähnlich“, schmunzelt Hoffmann. Für ihn heißt das: weiter Vollgas geben.

Gas gegeben hat der heutige Fondsmanager immer schon. In seiner Heimatstadt Leipzig, wo er im März 1973 zur Welt kommt, widmet er sich schon als Zehnjähriger intensiv der Leichtathletik. Gern hätte er eine der renommierten Jugend-Sport-schulen besucht, doch er wird abgelehnt.

Einer der besten Schüler

Immerhin darf er das Abitur absolvieren, was in der DDR auch bei sehr guten Leistungen nicht selbstverständlich ist. „Für die Abiturklassen wurden alljährlich die besten Schüler des Landes gesucht“, erzählt Hoffmann. Er gehört dazu. 1989, während seines ersten Jahres in der Abi-Klasse, beginnen in Leipzig die Montagsdemonstrationen. Und als er 1991 das Gymnasium abschließt, gibt es die DDR nicht mehr.

„Für mich war das gut, denn so konnte ich mein Studienfach frei wählen“, sagt Hoffmann rückblickend. Doch zunächst verpflichtet er sich für ein Jahr zum Militärdienst. „Vorher habe ich mir aber meinen größten Wunsch erfüllt, alle meine Ersparnisse genommen und mir einen PC gekauft“, berichtet Raik Hoffmann. Das Problem ist nur: Für seinen Computer gibt es keine passende Software für sein Hobby. „Ich habe daher selbst ein Programm entwickelt, mit dem ich Aktienkurse vergleichen und Charts erstellen konnte, später



In der Frankfurter City: Raik Hoffmann wuchs in der DDR auf, in einem Staat ohne Kapitalmarkt. Dennoch entdeckte er nach dem Abitur sein Interesse an Aktien. Nach dem BWL-Studium stieg er 1998 bei der DWS ein. Seitdem lebt und arbeitet der Portfoliomanager in der Mainmetropole.



Raik Hoffman mit Mario Götze, dem Starfußballer von Eintracht Frankfurt: Kurz vor der Alten Oper entdeckt Hoffmann den Schützen des Siegestores der Fußballweltmeisterschaft 2014. Der Fondsmanager ist kein glühender Eintracht-Fan, aber der Verein imponiert ihm sehr. Götze ist sofort bereit, ein Foto zu machen.



Im Frankfurter Westend: Raik Hoffmann (hier mit FONDS professionell Redakteurin Andrea Martens) läuft gern ins Büro und hört dabei oft Podcasts.

FOTOS: CHRISTOPH HEMMERICH

habe ich mir damit auch ein virtuelles Depot angelegt“, erzählt er.

Woher sein plötzliches Interesse an der Börse kam, kann er nicht so ganz genau sagen. „Im Fernsehen gab es damals Bildschirmtext und die Telebörse auf Sat.1“,

berichtet er. Dort schaut er sich regelmäßige Aktienkurse an und findet die Sache faszinierend. Während des Militärdienstes hat Hoffmann viel Freizeit, die er zu großen Teilen mit Zeitungslesen verbringt. So arbeitet er sich in das Thema Wirtschaft und

Kapitalmärkte immer mehr ein und beschließt, BWL zu studieren.

An der Universität Leipzig bekommt er einen Studienplatz – und startet in Sachen Investieren richtig durch. Hoffmann ist Mitgründer des studentischen Börsenver-



Blick durch die Skulptur „Body of Knowledge“ auf dem neuen Campus der Universität Frankfurt: Raik Hoffmann hat in Leipzig BWL studiert. Während dieser Zeit hat er den studentischen Börsenverein mitgegründet und mit einem Freund sogar eine eigene Fondsvermittlung aus der Taufe gehoben.

eins, schreibt mit Kommilitonen regelmäßig einen Börsenbrief und hebt mit einem Freund zusammen eine eigene Fondsvermittlung aus der Taufe. Bald steht für ihn fest: Seine Leidenschaft für die Kapitalmärkte soll sein Beruf werden.

Die erste Station

„Hier war es“, sagt Hoffmann und stoppt vor einem Geschäftshaus im Grüneburgweg. „Hier hatte ich nach meinem Studium 1997 mein Vorstellungsgespräch“, berichtet er. In dem unauffälligen Gebäude mit Glaspavillon im Hinterhof hat zu dieser Zeit die DWS ihren Sitz. „Im Erdgeschoss des Pavillons war tatsächlich das gesamte Aktienfondsmanagement Deutschland untergebracht, das waren nicht mehr als fünf Leute“, schmunzelt Hoffmann.

Nach einem Praktikum wird er im Alter von 24 Jahren direkt als Junior-Portfolio-manager übernommen und ist schon bald für einen Nebenwertefonds mitverantwortlich, der auch in den Neuen Markt investiert. „Als im Frühjahr 2000 die Blase platzte, war der Fonds eine Milliarde Euro schwer“, erinnert sich Hoffmann. „In den folgenden drei Jahren hat der Neue Markt

fast 90 Prozent verloren, was sich natürlich auch in dem Fonds widerspiegelt hat. Das war schon hart“, sagt er. Diese Erfahrung habe ihn demütigt werden lassen.

Raik Hoffmann bleibt der DWS lange treu, managt immer wieder neue Aktienfonds, die in deutsche, europäische oder globale Small und Mid Caps investieren. „In dieses Gebäude sind wir dann im Jahr 1999 umgezogen“, sagt Hoffmann in der Feldbergstraße. „Die Größe zeigt, wie stark die DWS innerhalb von weniger als zwei Jahren gewachsen ist“, erklärt er.

Neustart mit Ende 30

Mit stetigen Mittelzuflüssen und zunehmender Größe wachsen allerdings auch die Anforderungen an die Fondsmanager. „Irgendwann gab es ständig Meetings, Performance Reviews, man durfte von der Hausmeinung kaum noch abweichen, und alles wurde sozusagen gleichgeschaltet“, erinnert sich Hoffmann im Grüneburgpark.

Die Vielfalt an Meinungen, die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen zu positionieren, sei mit den Jahren mehr und mehr verloren gegangen. Das stört den Portfolio-manager, und so beschließt er mit Ende 30,

einen Neustart zu wagen. „Zu dieser Zeit kam Martin Wirth, einer der FPM-Gründer, auf mich zu“, erzählt Hoffmann. Wirth suchte nach einem Nachfolger für den Manager des FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap. Schnell werden sich die beiden einig, 2013 übernimmt Raik Hoffmann den Fonds.

„Wir könnten jetzt mal über den neuen Uni-Campus gehen“, schlägt Hoffmann vor. „Da steht auch der Schreibtisch von Adorno, jedenfalls soll er das sein“, lacht der vergnügte Fondsmanager. Sein eigener Schreibtisch steht seit nun schon fast zwölf Jahren in der dritten Etage der Jugendstilvilla in der Freiherr-vom-Stein-Straße. Von dort aus managt er den FPM-Fonds.

Nichts gegen Wachstum

„Wie man an den Fotos im Meetingraum unschwer erkennen kann, sind wir Value-Investoren“, betont Hoffmann. Die Unterscheidung zwischen den Anlagestilen Value und Growth findet er allerdings unpassend. „Als Value-Investor habe ich ja nichts gegen Wachstum“, sagt der Stockpicker. „Eigentlich muss man zwischen Value und Momentum differenzieren“, findet er. „Ein Momentum-Player kauft eine Aktie dann, wenn der Kurs stetig steigt, für mich hingegen spielt eine günstige Bewertung die wichtigste Rolle“, erklärt er.

Und günstig bewertete Aktien von Unternehmen mit stabilen, zukunftssträchtigen Geschäftsmodellen ließen sich in Deutschland derzeit massenhaft finden. Die stagnierende Wirtschaftslage sei nur ein Grund für die niedrigen Kurse. „Hinzu kommt, dass enorm viel Geld in ETFs fließt, die wenigsten aber deutsche Small und Mid Caps abbilden“, erklärt Hoffmann.

Für ihn bedeutet der deutsche Markt, den er besser kennt als irgendeinen anderen, Chancen. Eines seiner Lieblingsinvestments war die Aktie der Handelsplattform für Gebrauchtwagen Auto 1. „Der Titel kam 2021 zu einem Preis von 38 Euro an den Markt“, sagt Hoffmann. Das Geschäfts-



Im Grüneburgpark: Hoffmann erfüllte sich nach dem Abitur seinen größten Wunsch und kaufte sich einen PC. Da er keine passende Software bekam, fing er an, selbst ein Programm zu entwickeln, mit dem er Aktienkurse vergleichen konnte. So nahm seine Karriere ihren Anfang.

modell fand er sofort interessant, doch die Aktie war ihm zu teuer. Erst als das Papier deutlich niedriger notiert, schlägt Hoffmann bei einem durchschnittlichen Einstandskurs von 4,50 Euro zu. „Inzwischen liegt der Kurs bei etwa 19 Euro, damit war die Auto-1-Aktie 2024 einer der Top-Performer in meinem Portfolio“, sagt er.

40 bis 45 Aktien hält Hoffmann im Schnitt in seinem Fonds. „Dabei konzentriere ich mich nicht auf bestimmte Branchen, sondern investiere querbeet“, erklärt er. Als echter Stockpicker findet er in nahezu allen Sektoren aussichtsreiche Geschäfts-

modelle. Der Erfolg gibt dem Portfoliomanager recht. Fast zehn Prozent jährliche Rendite auf Fünfjahressicht kann schließlich nicht jedes Sondervermögen bieten, das auf deutsche Nebenwerte setzt.

Faible für Podcasts

So langsam wird es Zeit, den Rückweg anzutreten. Vom neuen Uni-Campus geht es in Richtung Alte Oper. Raik Hoffmann ist glücklich vergeben und lebt mit seiner Tochter im Stadtteil Bockenheim. Von dort aus läuft er oft ins Büro. Dabei hört er gern Wirtschafts-Podcasts. „Außerdem lese ich

sehr viel, häufig auch Artikel über technische oder wissenschaftliche Entwicklungen“, sagt er. Daraus ergäben sich immer wieder mal interessante Investmentideen.

Spielt die Leichtathletik heute noch eine Rolle in seinem Leben? „Nein“, sagt Hoffmann. Es bleibe nur Zeit für etwas Sport zur Fitness. „Und ...“ Moment, wer ist das denn? Ja, an einer Straßenkreuzung kurz vor der Alten Oper steht Mario Götze, der Starfußballer von Eintracht Frankfurt. Ein Foto mit ihm muss jetzt sein.

Fleißarbeit und Leidenschaft

„Ich bin kein eingefleischter Eintracht-Fan“, sagt Hoffmann auf dem Weg zurück in die Freiherr-vom-Stein-Straße. „Aber es imponiert mir, wie sich der Verein vom Underdog durch hartes Training, ein solides Finanzgebaren, geschickte Transferpolitik und eine langfristige Strategie hochgearbeitet hat“, erklärt er.

Harte Fleißarbeit sei auch für einen guten Stockpicker unabdingbar. „Natürlich braucht man auch ein analytisches Denken, damit man ein Geschäftsmodell oder eine Bilanz richtig auseinandernehmen kann“, findet Hoffmann. Eine gute Portion Neugier sei ebenfalls wichtig. „Aber vor allem braucht man Herzblut, Leidenschaft für den Job“, sagt Raik Hoffmann – und dann verschwindet er hinter der Tür in der Jugendstilvilla im vornehmen Frankfurter Westend.

ANDREA MARTENS **FP**

Handverlesene Aktien: **FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap**

Als Value-Investor sucht **Fondsmanager Raik Hoffmann** für den **FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap** nach attraktiven, unterbewerteten Unternehmen mit erfolgversprechendem Geschäftsmodell. Wichtig ist es ihm dabei, das Management, die Wettbewerbsvorteile und die Marktstellung der Firmen möglichst gut einschätzen zu können. Um seinen „Heimvorteil“ zu nutzen, konzentriert sich Hoffmann auf Aktien von kleinen und mittleren deutschen Unternehmen. Der Fonds investiert unabhängig von einer Benchmark.

Fondsdaten

ISIN:	LU0207947044
Auflage:	Dezember 2004
Fondsvolumen:	576,5 Mio. Euro
Fondsmanager:	Raik Hoffmann
KVG:	Universal Investm.
Lfd. Kosten:	1,70 % p.a.
Performance:	
Lfd. Jahr:	10,67 %
3 Jahre p.a.:	-0,97 %
5 Jahre p.a.:	9,90 %
10 Jahre p.a.:	5,1 %

Quelle: Morningstar | Stand: 27.2.2025

